



Foto: Matthias Fetzner



Foto: bauerwerner.com

Samstag 7. Mai 2022 20:00 Uhr
Stadttheater Landsberg
Einlass 19:30 Uhr - VVK 10 €, AK 15 €
VVK auch beim Stadttheater und Reisebüro Vivell

Dienstag 10. Mai 2022 – 19:00 Uhr
Landheim Schondorf (Vortragssaal)
Einlass 18:30 Uhr - VVK 10 €, AK 15 €

Der Stummfilmklassiker DER GOLEM

„Wie er in die Welt kam“ (1920) von Paul Wegener

mit Livemusik des Aljoscha Zimmermann Ensemble
Sabrina Zimmermann (Violine), Mark Podolski (Klavier)

Aljoscha Zimmermann (1944-2009) war ein bekannter Pianist und Komponist für Stummfilme.

Das Aljoscha Zimmermann Ensemble wurde 1992 gegründet und besteht heute aus seiner Tochter Sabrina Zimmermann (Violine) und Mark Pogolski (Klavier).

Berühmt wurden sie für die Fähigkeit, dem Stummfilm viel Ausdruckskraft zu geben und den Bildern Gefühle und Geschichten zu entlocken.

Das Ensemble konzertiert auf wichtigen internationalen Film- und Musikfestivals und hat zahlreiche Fernseh- und DVD-Produktionen von Regisseuren wie Fritz Lang, Henrik Galeen, Paul Wegener und Ernst Lubitsch erfolgreich aufgenommen. Die Intensität ihrer Musik, die feinfühlig Umsetzungen der Filme in durchkomponierte Musik und ihr weltweiter Erfolg haben sie zu Meistern der Stummfilmmusik gekrönt.

Alpen Klezmer - Zum Meer

Bayrisch * jiddisch* wuid und kosher

Andrea Pancur (D) – Gesang
Ira Shiran (Isr/D) – Akkordeon

Andrea Pancur, für das wegweisende Projekt „Alpen Klezmer“ mit dem Deutschen Weltmusikpreis ausgezeichnet, hat die koscheren Gebirgsjodler ins Reisebündel gepackt und zieht über die Alpen. Die Bayerin slowenischer Abstammung und ihr israelischer Weggefährte Ira Shiran wildern, wie es ihnen gefällt und schmuggeln Lieder über den Brenner auf der Suche nach Jiddischland bis man nicht mehr weiß, ob der Münchner Stadtteil Obergiesing nicht doch in Italien oder in Isny liegt. Sie ziehen weiter und weiter, der Sehnsucht nach, die die Richtung, aber nie ein Ziel vorgibt. Wild und rau geht's zu, aber auch sanft und beseelt. Jodler verschmelzen mit Nigunim, italienisch-jüdische Peysakh-Lieder treffen auf bayrische Flüsse und das murmelnde Rauschen des Meeres gibt den Takt dazu.

In Kooperation mit: **STADTTHEATER LANDSBERG**

In Kooperation mit: Landheim Ammersee



Gedenk- und Kulturtage

Im Landkreis Landsberg am Lech

Kultur wider das Vergessen

Eine Veranstaltungsreihe der
Bürgervereinigung Landsberg
im 20. Jahrhundert e.V.



50 % Rabatt für unter 30-Jährige

**April
Mai
2022**

Reservierung/Buchung per Mail an gedenken@ktmweb.de

2021 JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

Herausgeber: Bürgervereinigung Landsberg im 20. Jahrhundert e.V.
Roßmarkt 195, 86899 Landsberg am Lech



Foto: Jovan Jevtic

Donnerstag 28. April 2022 19:00 Uhr
Nebenraum Cantina Charlotta Kaufering
Einlass 18:30 Uhr – Spendenbasis

Gerne kann während des Vortrags im Restaurant gegessen und getrunken werden

Filmvortrag von Sophia Albrecht zur Videoreihe „Jüdische Feste feiern“

Die meisten Menschen wissen, dass Juden gerne Feste feiern und kennen vielleicht den Begriff „Chanukka“. Doch was macht jüdisches Leben heute aus, was für eine Musik wird gehört, welche Art von Comedy gibt es, was ist mit den Jugendlichen, inwieweit unterscheidet sich die jüdische Hochzeit von einer christlichen?

Mit diesem Thema hat sich der Verein „Gedenken in Kaufering“ unter der Leitung der 21-jährigen Studentin und Videografin Sophia Albrecht auseinandergesetzt. Eine sechsteilige Videoreihe ist entstanden.

Der Aufbau der Videos ist immer gleich: ein Kamerateam besucht zusammen mit einem Jugendlichen einen Gesprächspartner, welcher über einen Themenbereich der jüdischen Feste mehr erzählen kann. Die Jugendlichen und auch die Gesprächspartner sind in jeder Folge unterschiedliche Menschen. Die jungen Erwachsenen haben wenig bis keinerlei Ahnung von den jüdischen Traditionen, wodurch dieses Projekt von Schülern und Interessenten ohne jegliche Vorkenntnisse zum jüdischen Leben verstanden werden kann.

Insgesamt gibt es nun sechs Videos mit einer Länge von 30-40 Minuten und zwei kürzere Specials, in welchen einige Grundpfeiler des Feierns jüdischer Feste beleuchtet werden.



Dienstag 3. Mai 2022 19:00 Uhr
Theatersaal Grundschule Kaufering
Einlass 18:30 Uhr - VVK 10 €, AK 15 €

XGames mit Alexej Boris

Zur Extremismus- und Radikalisierungsprävention

Diesmal spielen wir nicht für Sie, sondern mit Ihnen: Nehmen Sie teil an »XGames«, dem interaktiven, kniffligen und spannenden Spiel, das Sie an Ihre Grenzen führen wird.

Wir fordern Sie heraus, sich mit Intellekt, sozialen Kompetenzen, moralischer Festigkeit und Schnelligkeit bei uns zu beweisen.

„Ich hätte das damals nicht mitgemacht!“, „Wie konnten die Menschen dabei zusehen?“

XGames ist ein partizipatives LiveGame in dem Menschen konfrontativ für die Methoden, Argumente und Denkweisen von extremistischen Gruppen sensibilisiert werden. Manipulation und Wettbewerb ziehen die Teilnehmenden in einen Sog der Radikalisierung. In der anschließenden Reflexion werden das Erlebte und die eigenen Handlungen aufgearbeitet, um eine Immunisierung vor extremistischem Gedankengut zu erreichen.

Weitere Informationen zum Verein:
www.buergervereinigung-landsberg.de



Foto: Thomas Krebs

Donnerstag 5. Mai 2022 19:00 Uhr
Festsaal historisches Rathaus Landsberg
Einlass 18:30 Uhr - VVK 10 €, AK 15 €

Leonid Chizhik Jüdische Komponisten im Jazz

„Wenn Kritiker versuchen, seine Musik begrifflich zu fassen, dann muss das gesamte Pantheon der Pianisten herhalten: ob Schostakowitsch oder Keith Jarrett, Prokofjeff oder Art Tatum, Skrjabin oder Duke Ellington. Leonid Chizhik steht jenseits der Synthese, er zitiert nicht Vorbilder, sondern schöpft mit technischer Brillanz aus der Geschichte des Klangs.“ (Süddeutsche Zeitung).

Es war kein anderer als Leonid Chizhik, der wohl beste Jazzpianist, den die ehemalige Sowjetunion je hervorgebracht hat.

Leonid Chizhik ist bekannt für seine Fähigkeit, verschiedenste musikalische Ausdrucksformen organisch zu vereinigen. Er produzierte mehrere Alben, die in Millionenhöhe verkauft wurden. Über die Grenzen der ehemaligen UdSSR hinaus war Chizhik weltweit in den renommiertesten Hallen zu Gast, u. a. in der Carnegie Hall, der Kölner Philharmonie, im Palacio de Congressos, im Opernhaus Zürich usw. Als Professor in Weimar und München bildete er eine Reihe Musiker, die inzwischen selbst in der Szene eine hohe Bekanntheit genießen.